

PEaS - ein qualitätsgesichertes Programm der Elternbildung zur Suchtprävention startet im April 2014 in Brandenburg.

Die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. übernimmt die landesweite Organisation .

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, pad e.V., und die AOK Nordost haben das Programm "PeaS - Peer Eltern an Schule" entwickelt, um eine bestehende Lücke zwischen familiärer und schulischer Suchtprävention zu schließen. Ausgebildete PeaS-Trainer/-innen bilden Eltern von Grundschulern/-innen zu Peer-Eltern aus. Diese geben suchtpreventives Wissen an andere Eltern weiter und gestalten Projekte vor Ort gemeinsam mit der Schule. "PEaS - Peer Eltern an Schule" ist ein evaluiertes und qualitätsgesichertes Programm, zugeschnitten auf die Bedarfe und Ressourcen vor Ort. Ziel ist es, gender- und diversitygerechte Präventionsmaßnahmen frühzeitig vor der Entstehung von Problemen zu etablieren.

In Brandenburg startet das Programm mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport sowie der AOK Nordost. PEaS kooperiert mit dem Landesprogramm für eine gute gesunde Schule in Brandenburg.

PEaS richtet sich an:

- ❖ Eltern von Grundschüler/-innen ,
- ❖ Pädagogische Fachkräfte an Schulen, im Stadtteil oder in der Kommune, z. B., Schulpsychologen/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen,
- ❖ Präventionsfachkräfte aus dem Sucht- und Gesundheitsbereich,
- ❖ Sozialarbeiter/-innen, Erzieher/-innen aus dem Hortbereich oder ähnlichen Einrichtungen, die zu PeaS-Trainer/-innen ausgebildet werden wollen.

Programmziele:

Das Peer-Eltern-Programm stärkt Eltern in ihrer Vorbildfunktion und Erziehungskompetenz hinsichtlich Gesundheitsförderung und Suchtprävention und schützt dadurch Kinder und Jugendliche – und das vor bzw. mit Beginn der Pubertät der Kinder. Weitere Ziele sind:

- ❖ Stärkung der elterlichen Mitwirkung im Setting Schule
- ❖ Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und der Kommunikation in der Familie
- ❖ Erhöhung der Ausbildung familiärer Schutzfaktoren
- ❖ Minimierung von Risikofaktoren für eine Suchtentstehung

Programminhalte:

In PEaS werden Eltern in Bezug auf Suchtgefahren und Hilfemöglichkeiten geschult und gestärkt, Regeln zu definieren und Gespräche, zum Beispiel zu Suchtrisiken, mit ihren Kindern zu führen. Ein Kernelement ist das Peer-Eltern-Konzept: Die Eltern wenden das Gelernte nicht nur zu Hause an, sondern geben es an andere Eltern weiter – auch an der weiterführenden Schule ihrer Kinder. PEaS-Eltern werden mit den relevanten Fachkräften vernetzt: Vertrauenslehrer/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen etc..

Rahmenbedingungen:

Die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen bietet eine kostenlose Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte an Schulen und eine nachhaltige Verstetigung des Programms PEaS für suchtpreventive und gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen in der Schule.

Kontakt:

Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Zentralstelle für Suchtprävention

Behlertstr. 3A, Haus H1, 14467 Potsdam

E-Mail: ingrid.weber@blsev.de, Internet: www.blsev.de, Tel.: (0331) 58138022

